

Gebrauchsanleitung**Pfl.Reg.Nr.:2653-0****CARAMBA®**

Wirkungstyp:	Fungizid, Pflanzenwachstumsregulator
Wirkstoff:	60 g/l Metconazol (Gew.-%: 6,76)
Wirkmechanismus (FRAC Gruppe):	3
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat
Packungsgröße:	4 x 5 l

Fungizid für den Getreide- und Rapsanbau sowie zum Stauchen in Zierpflanzen**SACHGERECHTE ANWENDUNG****Wirkungsweise**

Breitwirksames, flüssiges Fungizid für den Raps- und Getreideanbau mit systemischen Eigenschaften. Metconazol dringt sehr schnell in die Pflanze ein und wird akropetal mit dem Saftstrom verteilt. Einmal in die Pflanze eingedrungen ist der Wirkstoff vor nachfolgendem Regen geschützt.

Caramba® wirkt sowohl vorbeugend als auch bei beginnendem Befall. Die Ausbreitung schon vorhandener Infektionen wird verhindert.

In Raps bremst Caramba® das Längenwachstum und führt dadurch zu kompakteren, standfesteren Pflanzen.

Zugelassene Indikationen

In Weizen; Dinkel gegen:	Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
	Gelbrost	<i>Puccinia striiformis</i>
	Septoria-Blattdürre	<i>Septoria tritici</i>
	Blatt- und Spelzenbräune	<i>Septoria nodorum</i>
	Braunrost	<i>Puccinia recondita</i>
	Fusarium-Arten (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung)	
In Gerste gegen:	Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
	Zwergrost	<i>Puccinia hordei</i>

	Netzfleckenkrankheit*	<i>Pyrenophora teres</i>
	*(nur zur Befallsminderung)	
	Blattfleckenkrankheit	<i>Rhynchosporium secalis</i>
In Roggen gegen:	Echten Mehltau	<i>Erysiphe graminis</i>
	Braunrost	<i>Puccinia recondita</i>
	Blattfleckenkrankheit	<i>Rhynchosporium secalis</i>
In Triticale gegen:	Septoria-Arten	<i>Septoria sp.</i>
In Winterraps gegen:	Wurzelhals- und Stängelfäule	<i>Leptosphaeria maculans</i>
	Weißstängeligkeit	<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>
	Zur Verbesserung der Standfestigkeit	

Zum Stauchen in Zierpflanzen

Pflanzenverträglichkeit

Caramba® besitzt nach bisherigen Erfahrungen eine gute Kulturverträglichkeit in allen Getreidearten und -sorten sowie in allen Rapsorten.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

I. Getreide

In Weizen und Dinkel gegen Echten Mehltau, Gelbrost, Braunrost, Septoria-Blattdürre, Blatt- und Spelzenbräune; in Gerste gegen Echten Mehltau, Zwergrost, Blattfleckenkrankheit, Netzfleckenkrankheit; in Roggen gegen Echten Mehltau, Braunrost und Blattfleckenkrankheit; in Triticale gegen Septoria-Arten:

Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden erster Symptome, Stadium 25 (5 Bestockungstriebe sichtbar) bis Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubgefäße werden sichtbar).

Max. Anzahl der Anwendungen in der Indikation: 1

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

In Weizen und Dinkel gegen Fusarium-Arten (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung):

Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 - 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden erster Symptome, Stadium 59 (Ende des Ähren-/Rispenchiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte).

Max. Anzahl der Anwendungen in der Indikation: 1

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

II. Raps***Gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptoshaeria maculans) in Winterraps***

Aufwandmenge 1,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Spritzen bei Befallsbeginn bis ca. Mitte Oktober und ab Vegetationsbeginn bis kurz vor der Blüte.

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum) in Winterraps

Aufwandmenge 1,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Spritzen bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, wenn ca. 50% der Blüten am Haupttrieb geöffnet sind (Vollblüte, BBCH 65).

Max. Anzahl der Anwendung: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Zur Verbesserung der Standfestigkeit bzw. zur Verminderung des Lagerrisikos von Winterraps

Aufwandmenge 1,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Anwendung im Frühjahr, Stadium 39 (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien) bis Stadium 55 (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen))

Max. Anzahl der Anwendung: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Besondere Anwendungshinweise

Die Caramba[®]-Anwendung im Herbst verbessert durch den fungiziden und wachstumsregulatorischen Effekt die Winterhärte der Pflanzen wesentlich, fördert das Wurzelwachstum und Auswinterungsschäden können verhindert werden.

Bei Anwendungen im Frühjahr wird das Längenwachstum der Rapspflanzen vermindert und die Standfestigkeit dadurch erhöht.

Caramba[®] sollte eingesetzt werden, wenn mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Caramba[®] verfügt über einen langen Einsatzzeitraum. Dies ermöglicht eine Anwendung bei wüchsiger Witterung für eine optimale Wirkung. Ein wuchsregulatorischer Effekt kann bei weniger starkwüchsigen Sorten mit reduzierten Aufwandmengen (0,5–1,0 l/ha im Herbst, 1,0–1,5 l/ha im Frühjahr) erreicht werden.

III. Zierpflanzen (geringfügige Verwendungen gemäß Artikel 51)

Zum Stauchen (Freiland und Unter Glas)

Freiland Aufwandmenge: **1,5 l/ha** in 1.000 l Wasser/ha

Unter Glas Aufwandmenge: **2 l/ha** in 1.000 l Wasser/ha

Anwendung nach Bedarf

Max. Anzahl der Anwendungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7 – 21

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Nach bisherigen Versuchserfahrungen zeigte Caramba[®] bei Weihnachtssternen eine gute Verträglichkeit in allen getesteten Sorten, ebenso an Stiefmütterchen und einer Vielzahl verschiedener Beet- und Balkonpflanzen.

Zu dem/den artspezifisch unterschiedlichen Termin/en ein- oder maximal zweimal behandeln, wobei im Freiland ein Mittelaufwand von 3 l/ha pro Jahr und Unter Glas von 4 l/ha pro Jahr nicht überschritten werden darf. Einige Sorten reagieren nicht zufriedenstellend.

Anwendungstechnik

I. Wasseraufwandmenge

Caramba® sollte in Raps und Getreide in Wassermengen von 200 – 400 l/ha gespritzt werden.

Zur Beachtung

Caramba® muss unbedingt frostgeschützt gelagert werden, da das Produkt sonst auskristallisiert. Ein Wiederauflösen ist nur durch kräftiges Schütteln des Behälters bei erhöhten Temperaturen von mind. 10 °C möglich.

In Einzelfällen können bereits bei niedrigen Lagertemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes Ausflockungen auftreten. Dieser Vorgang kann durch kräftiges Schütteln des Behälters wieder rückgängig gemacht werden.

Die Wirkung von Caramba® wird dadurch in keinem Fall beeinträchtigt.

II. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Spritzfass 3/4 der erforderlichen Wassermenge befüllen.
2. Produktbehälter gut schütteln, Caramba® bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischpartner zugeben.
4. Restliche Wasser auffüllen.

Spritzbrühe umgehend ausbringen. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

III. Spritzenreinigung

Vor der Anwendung von Caramba® im Raps ist das Spritzgerät gründlichst zu reinigen, wenn zuvor in anderen Kulturen Herbizide ausgebracht wurden, die in Raps nicht verträglich sind.

Die Reinigung von Herbizidresten muss mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel erfolgen.

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten.

Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Caramba® ist mit allen in Getreide und Raps gebräuchlichen Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Spurenelementdüngern mischbar.

Bei von uns nicht empfohlenen Mischungen bitte Spezialberatung anfordern.

AHL kann in Raps bis maximal 50 l/ha gemeinsam mit Caramba® ausgebracht werden. Die Wassermenge sollte dann mindestens 200 l/ha betragen. Anwendungszeitpunkt für AHL-Mischungen im Raps bis BBCH 65 (Vollblüte). Nicht unmittelbar nach Regen spritzen, da die Wachsschicht der Pflanzen dann beeinträchtigt ist. Die AHL-Mischungen nicht an heißen Tagen in den Mittagsstunden ausbringen und wegen schwankender AHL-Qualitäten keine weiteren Mischungspartner zugeben.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT:

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG)

Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung / Gefahr

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H361 d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.

P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P370+P378 Bei Brand: Löschpulver / CO² / Schaum zum Löschen verwenden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

(SP 1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(Spe 4) Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden, In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau, Spritzen	5 m (Regelabstand)
Zierpflanzen	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.

Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe. Kein Erbrechen auslösen wegen der Gefahr der Aspiration.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

ABFALLBESEITIGUNG

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen

Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien
www.agrar.basf.at